



Karfreitag und Ostern sind eine Zumutung!?

Karfreitag und Ostern sind eine Zumutung! Natürlich überfordert die Auferstehung von Jesus Christus unseren Verstand. Das liegt in der Natur der Sache. Wieso aber erlaubt sich die Bibel zwei verschiedene Überlieferungen, *wann* Jesus das "Abendmahl" mit seinen Jüngern gegessen hat?

Für das Johannes-Evangelium fand das "Abendmahl" *vor dem Passahfest* statt (Joh 13,1). Und als die führenden Juden vom hohepriesterlichen Geschlecht Jesus vor Pilatus verklagten, weil sie keine Kompetenzen für Todesurteile hatten (Joh 18,31), gingen sie nicht ins *Prätorium* hinein, *damit sie sich nicht verunreinigten, sondern das Passah essen könnten* (Joh 18,28). Hier ist das gleiche Passahmahl gemeint, das Jesus gemäss den "synoptischen Evangelien" bereits am Vorabend mit seinen Jüngern gegessen hat (Matthäus 26,17-20; Markus 14,12-17; Lukas 22,8-14).

Diese widersprüchlichen Angaben sind für Bibelkritiker, die zuweilen auch fromm auftreten (bibellexikon.com), natürlich ein gefundenes Fressen. Diese Ungereimtheit kann man aber auch positiv verstehen: Wäre die Bibel in späteren Jahrhunderten verfälscht bzw. "nachgebessert" worden, wie das immer wieder mal behauptet wird, hätte man solche Widersprüche mit Sicherheit korrigiert! Deshalb ist diese Ungereimtheit ein Zeugnis für die genaue Überlieferung der Heiligen Schrift.

Wer Erklärungen für diese Ungereimtheit sucht, stösst auf viele, teilweise auch komplizierte Argumente. Aber wer weiss, vielleicht ist die Lösung ja viel einfacher und pragmatischer? Es fällt nämlich auf, dass viele Erklärungsversuche die historischen Dimensionen des damaligen Passahfests kaum beachten.

Um das Passa(h)fest zu neutestamentlicher Zeit zu verstehen, müssen wir wissen, dass sich an diesem Pilgerfest jeweils ca. 3 Millionen Menschen in Jerusalem aufhielten! Flavius Josephus (6. Buch, 9,3-4) beschreibt diesen Dichtestress als Zeitzeuge der von Jesus prophezeiten (Lk 19,41-44) Zerstörung Jerusalems (70 n.Chr.). Die vorgängige römische Belagerung begann nämlich ausgerechnet am Passahfest, als die Stadt völlig überfüllt war! – Eine eindrucksvolle Erfüllung der Selbstverfluchung von Jesu Gegnern (Mt 27,25), die sie bei Jesu Verurteilung ebenfalls an einem Passahfest ausgesprochen hatten.

Weil alle Passahlämmer, die für das Passahmahl gebraucht wurden, im Tempel geschlachtet werden mussten, hatten die jüdischen Priester und ihre Helfer, die Leviten, sehr viel zu tun. Bereits zur Zeit des alttestamentlichen Königs Josia (um 647-609 v.Chr.) waren die Priester deswegen *bis in die Nacht beschäftigt*. Sie kümmerten sich zuerst um das Passahmahl des Volkes. Ihr eigenes Passahmahl stellten sie hinten an (2. Chronik 35,14).

Für das Passahmahl zu neutestamentlicher Zeit mussten gemäss Josephus ungefähr 256'500 Passahlämmer geopfert werden! Selbst wenn das übertrieben sein sollte: Die Priester hatten sicherlich sehr viel zu tun! Deshalb kann ich mir gut vorstellen, dass sie zur Zeit Jesu ihr eigenes Passahmahl erst am Tag danach essen konnten. Das hohepriesterliche Geschlecht sorgte vorher aber noch dafür, dass Jesus an eben diesem Tag gekreuzigt würde (Joh 18,28). Sie waren sich nicht bewusst, dass Jesus das wahre **Passahlamm Gottes** ist (1 Kor 5,7), *das die Sünde der Welt wegnimmt* (Joh 1,29).

Jesus ass das "Abendmahl" im vollen Bewusstsein, dass er am nächsten Tag dem Kreuz entgegengehen wird (Joh 13,1; 18,4-8). **Gottes Passahlamm** gab dem Passahmahl einen neuen, noch tieferen Sinn (Lk 22,19-20). Dieses Mahl ging dem *Fest der ungesäuerten Brote*, das auch *Passah(fest)* genannt wird (Lk 22,1), voraus (3 Mose 23,5-6; Joh 13,1) und gehörte gleichzeitig bereits zum Fest (Mt 26,17), weil jüdische Feste am Vorabend beginnen.

Sind Karfreitag und Ostern eine Zumutung? Für mich nicht. Die Bibel ist zuverlässig, auch wenn sie uns manchmal Rätsel aufgibt. Und ja, die Auferstehung Christi überfordert unseren Verstand, kann aber mit unserem unsichtbaren Organ namens "Herz" wahrgenommen werden.

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden! (Lk 24,34)
Markus Brunner



Sommerlager Kids

13.–20. Juli 2024, Jugendhaus Stäfa

Du bist 8-12 Jahre alt? Du hast Lust auf ein Abenteuer? Verbringe eine Woche mit anderen Kids im Forscher-Ausbildungscamp in Stäfa.

Anmeldung & Infos bei Daniel & Christina Bösch:
daniel.boesch@heilsarmee.ch
regionalbuero-zuerich.heilsarmee.ch/
sommerlager-kids

April 2024 – Markus & Eva unterwegs

30.03. – 1.04.

Heilsarmee Affoltern: Osterlager,

Ferienzentrum Waldegg, Rickenbach (BL)

Fr 5. 10:00 Eva: Brocki-Kaffee Baar

So 7. 9:30 Heilsarmee Amriswil

Fr 12. 10:00 Eva: Brocki-Kaffee Baar

Sa 13. 15:00 Heilsarmee Zürich-Nord
Film: Himmel über Zürich, Apéro: 14 Uhr

So 14. 10:00 Heilsarmee St. Gallen

Fr 19. 8:30 Markus: Arbeitstagung für Offiziere und
StandortleiterInnen, Heilsarmee Zürich-Nord
10:00 Eva: Brocki-Kaffee Baar

So 21. 10:00 Heilsarmee Affoltern

22. – 30.

Frühlingsferien von Eva & Markus

Das DHQ-Ost bleibt offen: Montagmorgen,
Dienstag + Mittwoch, Freitag
dhq.ost@heilsarmee.ch, 044 383 69 70



Frauenferien 55+

**18.-23. August 2024,
Sunnehüsi Krattigen**

Zeit für verschiedene
Workshops, Entspannen,
Bibelbetrachtungen, gutes
Essen, Gespräche,
Spazieren/Wandern

regionalbuero-zuerich.
heilsarmee.ch/frauenferien



Vielheit-Tag

31. August 2024, 10:00 – 15:30 Uhr, Jugendhaus Stäfa

Zusammen möchten wir Vielfalt erleben und uns an unserer Einheit freuen. Kurz: Einen "Vielheit"-Tag feiern!

Wie in 1. Korinther 14,26 steht, glauben wir, dass jeder seinen Teil dazu beitragen kann und gesegnet wird. Im Fokus stehen Gemeinschaft, Anbetung und Kreativität. Am Morgen gibt es verschiedene Workshops und ein Programm für Kids. Am Nachmittag Spiel, Spass und gemütlicher Austausch. Ein Anlass für die ganze Familie!

Wenn du eine coole Idee hast für einen Workshop, dann melde dich bitte bis am 17. Mai bei franziska.hari@heilsarmee.ch, 078 838 17 29.
regionalbuero-zuerich.heilsarmee.ch/vielheit

Sommer-Camp

13.-19. Juli 2024, Bonderlen, Adelboden

Du bist 15-26 Jahre alt? Geniesse ein unvergessliches Sommerabenteuer! Unsere Idee: Eine Woche weg von digitaler Ablenkung und dadurch Zeit bekommen für echte Gemeinschaft und um Gott tief zu erleben. Mit verschiedenen coolen Workshops kannst du dich entspannen oder herausfordern lassen.

franziska.hari@heilsarmee.ch, 078 838 17 29
regionalbuero-zuerich.heilsarmee.ch/jugendlager

